

Jahresbericht 2020

Das Coronajahr 2020 beeinträchtigte auch die Aktivität von impressum Ostschweiz und Liechtenstein erheblich. Der Neujahrsapéro konnte am 18. Januar 2020 noch stattfinden. Neun Mitglieder nahmen teil. Trotz der geringen Zahl war es ein wertvoller Anlass, der Gelegenheit bot, sich für einmal ausserhalb der Studios oder Redaktionsstuben auszutauschen. Das gehört auch dazu.

Die für den 4. April vorgesehene Mitgliederversammlung fiel dem im März 2020 verhängten Lock-Down zum Opfer. Sie konnte am 15. August, nachgeholt werden.

Die Medienbranche wurde 2020 stark durchgeschüttelt. Besonders bei den Gratismedien schlug der Rückgang an Werbeeinnahmen direkt auf die Erträge durch. Etwas besser dran waren die Medien, die durch Abos oder Anteile an den Radio-TV-Gebühren weitere Einnahmen hatten. Einbussen gab es auch hier, die teilweise durch Kurzarbeit und durch Hilfen des Bundes aufgefangen wurden. Einbussen gab es last but not least bei den Stellen, durch Kündigungen oder das Nicht-Ersetzen natürlicher Abgänge.

Stark betroffen waren die freien Journalisten, die viel weniger oder fast keine Aufträge erhielten. Entschädigungen für Einbussen gibt es, aber die Formalitäten, die zu beachten sind, sind recht kompliziert. Betroffene Mitglieder sollten sich ans Zentralsekretariat wenden. Am Schluss zählt, dass man seinen Anspruch rechtlich begründen kann. Juristen blicken da einfach viel besser durch als Laien. Möglicherweise merkt nun der eine oder andere Kollege, der nicht Mitglied bei impressum ist, dass er am falschen Ort gespart hat.

Ein Institut der Uni SG hatte ein Konzept für ein Media-Lab erarbeitet. Dieses hätte lokale und regionale Medien bei der Forschung und Entwicklung unterstützen sollen. Der St. Galler Regierungsrat verzichtete im August auf die Umsetzung der Vorschläge. Entscheide über eine kantonale Medienförderung wurden zurückgestellt, bis klar ist, was auf Bundesebene läuft. Die anderen Ostschweizer Kantone wurden bisher nicht einbezogen.

Präsident Martin Knoepfel